ch-

18 1

to ni mash , briw neplem nois els asu , us smuth not 1943 ser Form lassen sich die Dinge nicht regeln. Von Herrn Lang ist b her eine Aufklärung in dem besprochenen Sinne noch nicht eingetrof Was mit dem neuen Institut in Oberitalien, von dem Sie schreiben, sein soll, kann ich mir nicht recht vorstellen. Ich habe nicht den Eindruck, daß der gegenwärtige Zeitpunkt für derartignrasHertindongen gunstig ist. Es were mir nicht unintersigien zier Ferdvon Ihre

ntameN abeim Befehlshaber des Sicherheitsdienstes Italien Ve ron a nonce ; briw trdired redistitut unmittelbar berghrt wird; school

Lieber Herr Doktor!

The will Thren Brief vom 22. d.M. sofort beantworten. Herr Förster hat Ihnen schon eine Aufstellung über Ihre Bezüge gemacht und über die Feldpost an Sie abgeschickt. Ob es möglich ist, Ihre Gehaltsfrage auch für den Oktober noch so zu betrachten wie wenn Sie nicht eingezog n wären, kann ich nicht sagen, denn dafür gibt es alle möglichen Bestimmungen, um die ich mich wenig bekümmert habe; Herr Förster wird diese Dinge bereinigen und ausrechnen, er hat Ihnen auch schon in diesem Sinne geschrieben. Ich habe auch einen Bericht von Herrn Bock vom 9.0ktober erhalten, aus dem kaum etwas zu entnehmen war, was nicht auch Sie berichtet haben, er bemerkt nur, daß Ferruccio 17 Kisten abtransportiert habe, die er Bock nicht elei estim ladigiro di nema Toh nehme ana daß es

Berlin, den 6. Dezember 1940.

Herrn Dr.F. Weigle

Sehr geehrter Herr Dr. Weigle! Am 16.9.d.J. sandte Ihnen Herrn Professor Sten-gel Ihre Besprechung von Sorbelli und Simeoni, Storia di Università di Bologne I.II. zurück mit der Bitte, sie entsprechend zu kürzen. Wir haben sie bis jetzt nicht zurückerhalten, müssen Sie aber nunmehr bitten, wenn Sie noch Wert darauf legen, daß sie im nächsten Heft des "Deutschen Archivs" erscheint, sie uns umgehend gekürzt wieder einzusenden.

Mit verbindlichsten Grüßen Heil Ritler!